Peter Schild

Autor(en): **J.S.**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Technische Mitteilungen / Schweizerische Post-, Telefon- und Telegrafenbetriebe = Bulletin technique / Entreprise des postes, téléphones et télégraphes suisses = Bollettino tecnico / Azienda delle poste, dei telefoni e dei telegrafi svizzeri**

Band (Jahr): **55 (1977)**

Heft 2

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Peter Schild †

Im hohen Alter von 88 Jahren ist am 20. Dezember 1976 in Zürich alt Kreistelefondirektor Peter Schild verstorben. Er gehörte zu den «Vätern» der Telefon-Vollautomatisierung, die er in starkem Masse mitgestalten half. Unter anderem zählte er auch zu den Gründern des Vereins der technischen Beamten der Schweizerischen PTT-Betriebe (VTB) und zu den Initianten der «Technischen Beilage» zur Post-, Zoll- und Telegrafenzeitung, aus der 1923 die «Technischen Mitteilungen» entstanden sind. Die Verdienste rechtfertigen, entgegen dem Redaktionsbrauch, eine Würdigung des Dahingegangenen, die wir auszugsweise dem von alt Kreistelefondirektor Jules Schaltenbrand verfassten Nekrolog entnehmen. *Die Redaktion*

Freunde, treibet nur alles mit Ernst und Liebe.
Die beiden stehen dem Menschen so schön,
denn ach, so vieles entstellt.

Irrtum verlässt uns nie,
doch ziehet ein höher Bedürfnis immer den
strebenden Geist leise zur Wahrheit hinan.

Immer strebe zum Ganzen, und kannst Du
selber kein Ganzes werden, als dienendes Glied
schliess an ein Ganzes Dich an.

In diesen drei Sprüchen Goethes ist alles in wenigen Worten gesagt, was dem Leben von Peter Schild, seinem reichen Schaffen und Wirken, den Stempel aufzudrücken vermochte.

«Treibet nur alles mit Ernst und Liebe.» Diesem Grundsatz ist er treu geblieben, was aus jeder kleinen Arbeit bis zum umfassenden Antrag oder Bericht hervorging. Der tiefe Ernst und die Gründlichkeit in der Behandlung irgendeiner Frage liessen ihn Werke schaffen, für die ihm die PTT und ihr Personal über seinen Tod hinaus dankbar sind. Als Diener des Volkes wusste er seinen Mitarbeitern die Aufgaben zu umschreiben und lösen zu helfen, um jenen Beitrag zu leisten, der den PTT und ihrem Personal die Anerkennung des Schweizervolkes eintrug. Als Mitglied verschiedener Kommissionen, besonders der Automatikkommission, hat er Grundsätzliches angeregt und geschafft, das die Zusammenarbeit der drei zum Einsatz gelangten Automatiksysteme des schweizerischen Telefonnetzes und damit die Vollautomatisierung des Fernverkehrs ermöglichte.

Als er nach etwas mehr als 46jähriger erfolgreicher Tätigkeit beim 1954 erfolgten Übertritt in den Ruhestand auf den zurückgelegten Weg Rückschau halten konnte, erinnerte er sich der 1904 begonnenen und 1907 mit Erfolg abgeschlossenen Studienzeit als Elektrotechniker am Technikum Biel. Schon im September 1907 wurde er von der Telegrafendirektion Bern als provisorischer Gehilfe des Technischen Büros angestellt und später dem Telefonbüro als Gehilfe zugeteilt.

Früh erkannte man die Fähigkeiten des jungen Technikers und wählte ihn auf 1. November 1919 als Elektrotechniker II der Abteilung II des Telefonamtes Zürich. 1918 wurde er bei der Erstellung der ersten halbautomatischen Zentrale Hottingen mit der technischen Leitung betraut und 1919 zum Elektrotechniker I befördert. Fünf Jahre später, also 1924, erfolgte seine Ernennung zum Telefonchef-Stellvertreter. Nach der Vereinigung der Kreistelegrafendirektion mit dem Telefonamt Zürich im Jahre 1925 wurde Peter Schild als Chef des Betriebsdienstes zum Technischen Dienstchef ernannt. 1928 folgte seine Wahl zum Adjunkten von Kreistelegrafendirektor Käser und nach dessen Rücktritt, 1944, die Wahl zum Telefondirektor von Zürich. Fast 10 Jahre hat er an diesem Posten die gewaltigen Modernisierungen, Aus- und Umbauten der übertragungstechnischen Anlagen mitbestimmend gefördert.

Trotz grosser Beanspruchung fand er noch Zeit, durch Veröffentlichungen zu technischen und betrieblichen Problemen Stellung zu nehmen. Die aus seiner Feder stammenden Artikel fanden grösste Beachtung.

Besonders lag ihm die Ausbildung des Technikers und Ingenieurs am Herzen. Er, der schon während seines Studiums am Technikum das Fehlen des Schulfachs «Telefonie» als Mangel empfunden hatte, dozierte von 1932 bis 1944 am Kantonalen Technikum Winterthur und von 1945 an auf Anfrage des Eidgenössischen Schulrates auch am Institut für Schwachstromtechnik der ETH in Zürich mit grossem Erfolg über «Automatische Fernsprechanlagen».

Seine grossen Verdienste um die Heranbildung eines leistungsfähigen Kaders in Industrie und Verwaltung fanden in der erfolgten Wahl als Mitglied der Aufsichtskommission des Kantonalen Technikums Winterthur Anerkennung. Auch innerhalb der Telefon- und Telegrafenbetriebe war ihm die Personalschulung ein wichtiges Anliegen. Als Mitglied der Studienkommission zur Schaffung einer höheren PTT-Schule vertrat er vehement die Ansicht des Personals über die Art und Gestaltung der Ausbildungsstätte PTT, wie sie 1958 in Magglingen geschaffen wurde.

Mit Gleichgesinnten war er 1916 bei der Gründung des Vereins der Technischen Beamten der Schweizerischen Post-, Telefon und Telegrafenbetriebe (VTB) beteiligt und hat sich um die Förderung der beruflichen Bildung sehr bemüht. In Würdigung seiner Mitarbeit ernannte ihn der Verein 1949 zum Ehrenmitglied. Wir verlieren in Peter Schild eine Persönlichkeit besonderer Prägung. *J. Sch.*